ZHP.X3

Hilfsmittel
Module und Schnittstellen

Optimaler Workflow und nahtlose Integration in bestehende IT-Systeme.

Für Kostenträger

"ZHP.X3 Hilfsmittel" passt sich Ihnen an

So individuell wie die Anforderungen an die Versorgungsabwicklung stellt sich oftmals auch die IT-Umgebung des Kostenträgers dar.

Aus diesem Grunde kann "ZHP.X3 Hilfsmittel" je nach Bedarf um Module und Schnittstellen aufgerüstet werden. Damit wird ein optimaler Workflow und eine nahtlose Integration in bestehende IT-Systeme möglich.

Mit "ZHP.X3 Hilfsmittel" vernetzen Sie in höchster Integrationstiefe Ihre Abläufe und den Datenaustausch.

ZHP.X3 Hilfsmittel.
Modular. Flexibel. Erweiterbar.

ZHP.erp: Brücke zu Ihrer Basissoftware

Das Herzstück zur Vernetzung Ihrer Fachanwendungen und Ihres Basissystems mit "ZHP.X3 Hilfsmittel" ist die Schnittstelle "ZHP.erp". Die Vielzahl und die hohe Qualität der in "ZHP.X3 Hilfsmittel" erzeugten Daten zu Versorgungsvorgängen sind eine ideale Basis, auf der Entscheidungen zur Verwendung und Planung von Unternehmensressourcen getroffen werden können.

Warum also nicht direkt auch Ihre ERP-Systeme mit diesen Daten versorgen?

"ZHP.erp" bindet "ZHP.X3 Hilfsmittel" an Ihre ERP-Systeme an. Daten aus "ZHP.X3 Hilfsmittel" stehen für diese Systeme automatisch zur Verfügung.

Schnittstellen wurden zu den ISKV-Fachanwendungen "iskv_21c" und dem "ISKV Basissystem" geschaffen.

Aber auch auf den Datenaustausch mit der SAP-Welt, hier mit der Lösung "oscare claims", ist "ZHP.X3 Hilfsmittel" in Verbindung mit der Schnittstelle "ZHP.erp" vorbereitet.

ZHP.Vertragsmanager

Die Angebots- und Beauftragungsprozesse zwischen Sanitätshäusern und Kostenträgern sowie deren Vertragsbeziehungen sind zuweilen kompliziert und mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden.

Kommunikation und Rückfragen per Fax, Post und Telefon, Medienbrüche, die Suche nach Informationen oder manuelles Archivieren – das alles kostet viel Zeit, Geld und manchmal auch Nerven.

Der Einsatz des "ZHP.Vertragsmanagers" bewirkt auf Leistungserbringer- und Kostenträgerseite eine hohe Vereinfachung in der Abwicklung der Hilfsmittelversorgungen.

Die inhaltlich strukturierte Datenablage erlaubt dabei einen raschen Zugriff auf detaillierte Vertragsdaten.

Über den "ZHP.Vertragsmanager" können Sie die Preise und Daten zu Produkten und Dienstleistungen jetzt zum Beispiel in einer Excel-Tabelle zusammenfassen und von dort einfach und schnell in "ZHP.X3 Hilfsmittel" importieren.

Ebenso lassen sich die in "ZHP.X3 Hilfsmittel" hinterlegten Vertragsdaten über die Exportfunktion in das Excel-Format überführen und darin beliebig bearbeiten. Mittels dieser Up- und Download-Möglichkeit können Sie so auch umfangreiche Datenmengen komfortabel in der Hilfsmittel-Plattform hinterlegen und aktualisieren.

Als Ergebnis erhalten Sie im Genehmigungsprozess einen schnellen Überblick über die mit den Sanitätshäusern bestehenden Vereinbarungen und können schneller eine Kostenentscheidung treffen.

Der "ZHP.Vertragsmanager" schafft optimale Grundlagen, um die Vertragsbeziehungen von Sanitätshäusern und Kostenträgern nach § 126 und § 127 SGB V abzubilden.

Auto-Sachbearbeitungs-Manager (ASM.X3)

Die steigende Belastung der Sachbearbeitung durch Demographie- und Morbiditätsentwicklung bei unveränderter Personalstärke stellt Kostenträger vor immer größere Herausforderungen.

Eine große Anzahl von Vorgängen bedarf weder von Seiten der Fachlichkeit noch unter Kostengesichtspunkten einer intensiven Sachbearbeitung. Ebenso kann auch bei bestimmten vertragsrechtlich eindeutigen Produkten eine einzelne manuelle Genehmigung überflüssig sein.

Hier setzt der in "ZHP.X3 Hilfsmittel" integrierte "Auto-Sachbearbeitungs-Manager" (ASM.X3) an - und zwar kostenträgerindividuell und frei einstellbar mittels unterschiedlicher Regelwerke für regelmäßig wiederkehrende Standardversorgungen.

Eine elektronische Prüfung und Entscheidung schafft in solchen Fällen eine drastische Entlastung in der Sachbearbeitung für mehr Qualität in der Einzelfallbeurteilung. So kann sich Ihr hochqualifiziertes Personal den Aufgaben widmen, die eine besondere Betrachtung erfordern.

Die mit dem "ASM.X3" erzielbaren Prozessverkürzungen sind enorm. Eine einfache Beispielrechnung mit knapp 120.000 Fällen ergibt bei durchschnittlicher Fallbearbeitungszeit von nur 20 Minuten eine gesparte Arbeitszeit von 5.328 Tagen. Rechnen Sie das einmal in Euro und Cent um!

Damit Sie jederzeit schnell entsprechend der Auslastung Ihrer Mitarbeiter reagieren können, stellen wir mit dem "ASM.X3" ein herausragendes Werkzeug zur Verfügung, mit dem Sie anforderungsgerechte Prüfregelsätze selbst erstellen können: Alle Einstellungen können geschäftsstellen- und teamspezifisch bis auf den 10-Steller genau vorgenommen werden!

Detaillierte Informationen finden Sie in unserer gesonderten Produktbroschüre zum "ASM.X3".

ZHP.docs

Der automatisierte Dokumentendruck ist aus der täglichen Sachbearbeitung nicht wegzudenken. Trotz aller Digitalisierung im Gesundheitswesen:

Durch gesetzliche Vorgaben oder um den eigenen Anforderungen an den Kundenservice gerecht zu werden, gehören sauber formatierte, vorausgefüllte und im Corporate Design des Kostenträgers verfasste Anschreiben zum Tagesgeschäft.

Bekannte Anwendungen für den Dokumentdruck sind beispielsweise "WinBK" und "winEFW".

Was aber, wenn im Hause keine Anwendung für den automatisierten Dokumentdruck verfügbar ist? Bevorzugen Sie eventuell den Dokumentdruck im Hilfsmittelbereich aus einem Guss? Dann liegen Sie mit "ZHP.docs" genau richtig.

"ZHP.docs" stellt für verschiedenste Schritte und Anlässe bei der Versorgungsdurchführung die entsprechenden Dokumente bereit:

Genehmigungsschreiben, Ablehnungen, Rückfragen oder Informationen an Versicherte und Leistungserbringer rufen Sie per Mausklick komplett ausgefüllt in Ihrer Textverarbeitung auf.

"ZHP.docs" bietet fertige Vorlagen für die wichtigen Schritte der Versorgungsdurchführung an.

Natürlich sind die Textbausteine und das Layout kostenträgerindividuell an Ihr Unternehmens-Look-and-Feel anpassbar.

ZHP.Controlling & Benchmarking

Durch den Einsatz von "ZHP.X3 Hilfsmittel" steht Ihnen gesichertes Datenmaterial zur Verfügung, um daraus valide Aussagen über

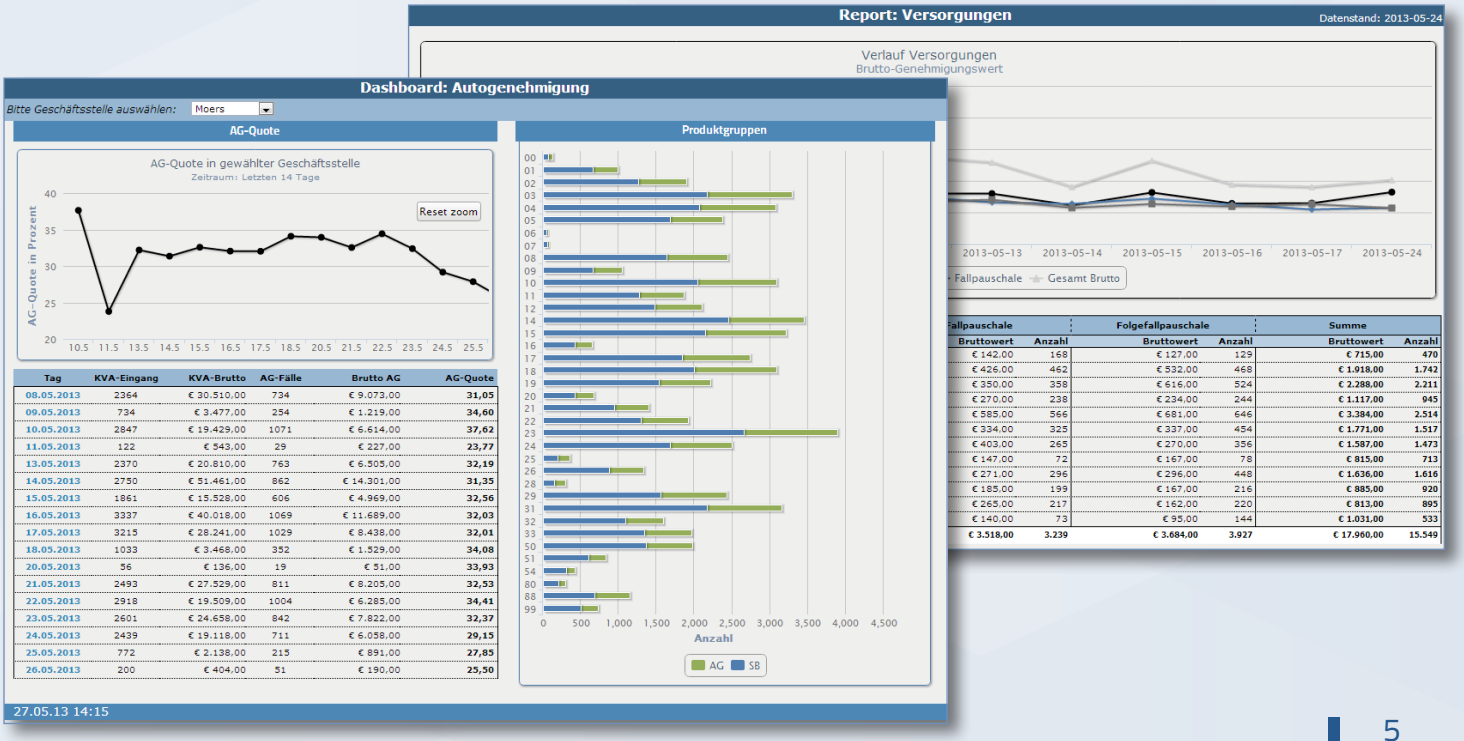
- die Lebensdauer,
- die Wiedereinsatzhäufigkeit,
- die Wiedereinsatzkosten,
- die durchschnittliche Nutzungs- und Lagerdauer,
- die Reparaturkosten

und damit die Kostenstruktur einzelner Hilfsmittel abzuleiten. Somit stehen die notwendigen Informationen für den wirtschaftlichsten Versorgungsmix zur Verfügung.

Die ansprechende grafische Aufbereitung der Versorgungsdaten durch "ZHP.Controlling & Benchmarking" ermöglicht ausgehend von einer Gesamtübersicht einen vertiefenden Einblick bis hinunter in einzelne Produkte oder Leistungserbringer.

Mit dem Modul "ZHP.Controlling & Benchmarking" bekommen nüchterne Versorgungszahlen einen hohen Informationswert und bilden eine solide Grundlage für sichere Entscheidungen, auch im Rahmen von Vertragsverhandlungen.

"ZHP.Controlling & Benchmarking" schafft Transparenz in Ihrem Zahlenwerk – für mehr Wissen und eine effizientere Leistungskostensteuerung.



ZHP.Output: Drucken ohne Umwege

Auch die automatisierte Druckausgabe wird nahtlos unterstützt. Dokumente Ihres Bürokommunikationssystems werden automatisch befüllt und im zentralen Outputmanagement erstellt.

So übernimmt die Schnittstelle "ZHP.output" die Ausgabe von Dokumenten direkt in winEFW oder winBK oder in ein zentrales Drucksystem, z. B. eine Druckstraße.

Kostenträgerübergreifender Hilfsmittelpool und Zeitwertverrechnung

Der Wiedereinsatz stellt oftmals die wirtschaftlichste Versorgungsweise dar. Vor allem wenn man aus einem großen, bundesweit verfügbaren, kostenträgerübergreifenden Hilfsmittelbestand schöpfen kann. So werden selbst exotischere Produkte deutlich häufiger einsetzbar.

Und nicht nur das. Ganz automatisch erhalten Sie für die Abgabe eines Hilfsmittels an einen anderen Kostenträger auch noch den von der HMM-Qualitätssicherung nach einheitlichen Maßstäben unabhängig ermittelten Zeitwert in Euro vergütet.

Die Ermittlung eines Durchschnittspreises für die Zeitwertberechnung durch die Qualitätssicherung der HMM dient dazu, die Hilfsmittel unterschiedlichster Kostenträger vergleichbar und somit austauschbar zu machen.

Dabei ist es völlig unerheblich, um welche Kostenträgerart es sich handelt oder zu welchen Konditionen ein Kostenträger seine eigenen Hilfsmittel einkauft.

Umso wichtiger ist es, immer die gleichen Bewertungskriterien zu Grunde zu legen um eine genaue Zeitwerterrechnung durchzuführen. Diese Aufgabe übernimmt die HMM-Qualitätssicherung, die den errechneten Zeitwert mit Ihrer umfangreichen Erfahrung auf Plausibilität prüft.

Diese Erfahrung unserer Mitarbeiter ist nicht durch die beste Software ersetzbar!

Erfolgsstory "Kostenträgerübergreifender Hilfsmittelpool"

Sie können wählen, ob Sie einen eigenen, geschlossenen Hilfsmittelpool nutzen möchten oder die erweiterte Funktionalität des kostenträgerübergreifenden Hilfsmittelpools bevorzugen.

Auf Euro und Cent genau sehen Sie, welchen zusätzlichen Vorteil neben schnellen und wirtschaftlichen Versorgungen Ihnen die Teilnahme an "ZHP.X3 Hilfsmittel" und am kostenträgerübergreifenden Hilfsmittelpool bringt: Hilfsmittel, die ungenutzt und als "totes Kapital" in Ihrem Bestand verbucht sind, spülen durch den Verkauf an andere Kostenträger bares Geld in die Kasse.

In 2012 wurden Hilfsmittel im Zeitwert von 1.547.401 Euro zwischen den ZHP.X3-Kostenträgern an- bzw. verkauft. Die Verweildauer von Hilfsmitteln im kostenträgerübergreifenden Pool sinkt damit drastisch.

HMM-Qualitätssicherung

Ein kostenträgerübergreifender Pool und eine sichere Versorgung über eine Plattform können nur bei aussagekräftigen Daten zum Hilfsmittel und zu seiner Historie funktionieren. Schließlich verlassen sich alle Beteiligten bei Versorgungsentscheidungen auf qualitätsgesicherte Informationen! Und auch die Sachbearbeitung beim Kostenträger möchte sicher sein, dass die vom Leistungserbringer zum Hilfsmittel hinterlegten Angaben zutreffen.

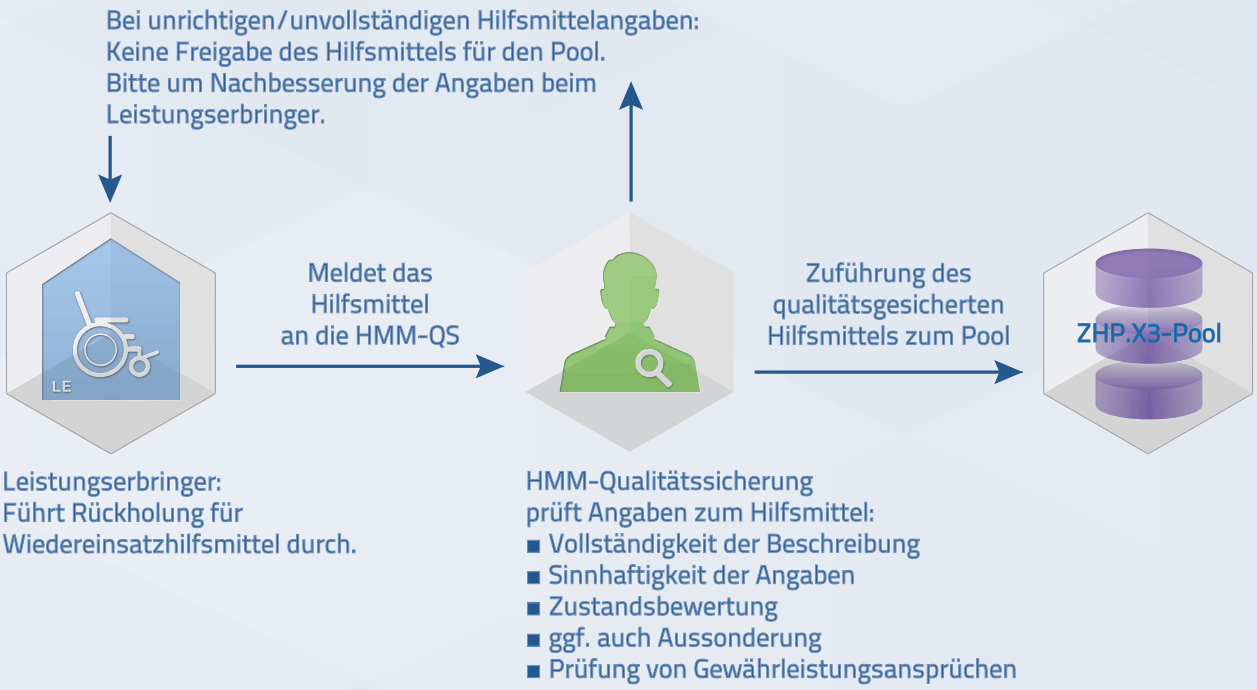
Natürlich gehört zu den Leistungen der HMM-Qualitätssicherung auch die Vorbereitung der Hilfsmittelaussonderung inklusive der Prüfung, ob das Hilfsmittel noch wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

Ebenso gehört eine jährliche Überprüfung der Daten von nichtverwendeten Hilfsmitteln zu unseren umfangreichen, hinzubuchbaren Dienstleistungen.

Neben diesen Grundlagen prüft die Qualitätssicherung der HMM Deutschland GmbH bei jedem zurückgeholten Hilfsmittel die Plausibilität der eingereichten Reparatur- und Wiedereinsatzkosten und sorgt für die Berücksichtigung Ihrer Vertragspreise.

Ganz nebenbei wird auch noch der Zeitwert ermittelt, damit auch die Wirtschaftlichkeit eines möglichen Wiedereinsatzes nicht aus dem Blick verloren geht.

So kann der Sachbearbeiter verlässlich das passende Hilfsmittel aus dem Hilfsmittelbestand mit allen Kosten- und Versorgungsdaten auswählen und genauso sicher eine schnelle Kostenentscheidung treffen.



Schnittstelle zu Abrechnungszentren

Die Vernetzung der Marktpartner über "ZHP.X3 Hilfsmittel" bezieht alle am Versorgungsprozess beteiligten Marktpartner über die Plattform in den Informationsfluss ein.

So erhalten Abrechnungszentren nach der Genehmigung automatisch einen Genehmigungsdatensatz zur Unterstützung der Abrechnungsprüfung, und zwar bei allen Versorgungsarten: Vom Wiedereinsatz über die Neulieferung, die Fallpauschale, die Miete bis hin zur Reparatur.

Um die Abrechnungsprüfung auch bei Störungen im Versorgungsprozess, wie etwa der Stornierung nach positivem Entscheid und erfolgter Auslieferung, sachgerecht steuern zu können, erlaubt die Abrechnungsschnittstelle in "ZHP.X3 Hilfsmittel" ebenso die Übermittlung von besonderen Status-Informationen - in diesem Beispiel etwa einer Storno-Nachricht.

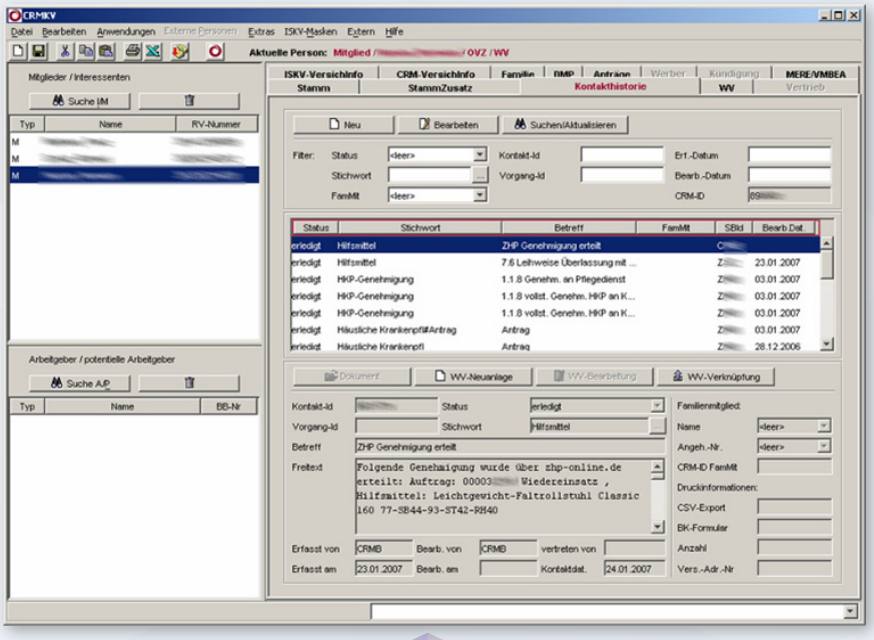
ZHP.crm: Datenübergabe an CRM-Anwendungen

Kaum ein Kostenträger kommt ohne Software für ein effektives Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management, CRM) aus. Verbreitete Anwendungen sind im Bereich der GKV die Anwendungen "CRM-KV", "21c_crm" und "Miami CRM".

Damit die Versorgungsentscheidungen im Hilfsmittelbereich allen beteiligten Stellen im Hause des Kostenträgers zur Verfügung stehen, wurde "ZHP.crm" entwickelt.

Mit "ZHP.crm" werden die bei der Versorgung angefallenen Daten dem gemeinsamen CRM bereitgestellt. So können z. B. eingegangene Anträge oder Entscheidungen für alle Mitarbeiter einheitlich eingesehen werden.

Im Ergebnis kann von den Sachbearbeitern oder auch durch das Kundencenter über alle Vorgänge in "ZHP.X3 Hilfsmittel" schnell Auskunft gegeben werden. Die an Ihr CRM zu übermittelnden Ereignisse können typindividuell und auch je Auftragsart unabhängig voneinander konfiguriert werden.



ZHP.dms: Dokumentenmanagement einbinden

Um eine weitgehende Unterstützung aller produktionsrelevanten Systeme eines Kostenträgers zu ermöglichen, stellt "ZHP.dms" wichtige Funktionen für Ihr Dokumentenmanagement (DMS) zur Verfügung. Die Schwerpunkte liegen dabei im Rahmen von elektronischer Fallaktenunterstützung und Archivierung.

So hilft "ZHP.dms" bei der Anbindung des Posteingangs. Eingehende Dokumente werden nach der Beleglesung automatisch dem zuständigen Sachbearbeiter in "ZHP.X3 Hilfsmittel" zur Verfügung gestellt.

Ebenso werden Informationen zu den getroffenen Entscheidungen automatisch in der Versichertenakte ergänzt.

Darüber hinaus werden auch für Dokumente, die elektronisch eingereicht werden, entsprechende Informationen an die Versichertenakte zwecks lückenloser Dokumentation übergeben.

X3.ScanKV: eKV statt Papier-KV

Die vielfach noch anzutreffende Papierflut im Rahmen herkömmlicher Versorgungsabwicklungen stellt Kostenträger oft vor besondere Herausforderungen bei der Entgegennahme, der Erfassung und der internen Verteilung. Hier besteht im Rahmen der Einführung von "ZHP.X3 Hilfsmittel" eine gute Gelegenheit, die mit dem Papier-Posteingang verbundenen Aufwände erheblich zu vereinfachen.

Zu diesem Zweck bietet die HMM Deutschland praxisorientierte Unterstützung bei der Digitalisierung von papiergebundenen Unterlagen in einem Scanzentrum beim Kostenträger an.

Im Rahmen dieser Digitalisierung werden Papierkostenvoranschläge inklusive der beigefügten Anlagen per OCR-Verfahren inhaltlich erfasst und in das elektronische Format des X3-Standards überführt.

Dies entlastet die Sachbearbeitung von der Tagespost und stellt die Vorgangsinformationen im Posteingang von "ZHP.X3 Hilfsmittel" zur zügigen Weiterbearbeitung bereit.

Clearing für hohe Datenqualität bei der Sachbearbeitung

Beim Clearing können Sie zwischen einem ein- oder zweistufigen Verfahren auswählen.

Im einstufigen Verfahren erfolgen die Digitalisierung der Papierinformationen sowie eine erste Prüfung auf Plausibilität vor der Weiterleitung in den elektronischen Posteingang bei der Sachbearbeitung.

Im zweistufigen Verfahren werden digitalisierte Vorgänge, die einer weiteren inhaltlichen Prüfung vor der Bearbeitung durch das Hilfsmittelteam bedürfen, einem sogenannten "Clearing" unterzogen. "ZHP.X3 Hilfsmittel" bietet dazu eine virtuelle Clearing-Geschäftsstelle an, in der die zu prüfenden Fälle einem Clearing-Team vorgelegt werden.

Dieses Clearing-Team übernimmt die weiteren Aufgaben und Klärungen für eine hohe Datenqualität im Vorfeld der Sachbearbeitung.

De-Pay

Abrechnung integriert. Einfach. Sicher. Schnell.

"ZHP.X3 Hilfsmittel" und "De-Pay": Das perfekte Team im Abrechnungswesen.

"De-Pay" ist das neue Abrechnungsverfahren für Leistungen auf Basis des § 302 SGB V. Es nutzt aktuelle Technologien, um Leistungserbringer, Kostenträger und Versicherte miteinander zu verbinden. Erstmals wird auf dieser Basis die Vergütung von Versorgungsleistungen ohne manuellen Aufwand zur Belegerstellung und ohne begleitende Papierbelege möglich.

Dies verkürzt den Abrechnungsweg radikal: Insbesondere der bürokratische Aufwand bei der Abrechnung von Versorgungen nach § 302 SGB V reduziert sich stark.

Das Novum: "De-Pay" nutzt alle bereits vorgeprüften Informationen, die im Rahmen des Antrags-, Genehmigungs- und Lieferprozesses elektronisch schon beim Kostenträger vorliegen - vom eKV bis zur Kostenzusage. Auch die Kundenunterschrift auf dem digitalen Lieferschein nach der Hilfsmittelauslieferung oder zwecks Bestätigung der Erbringung anderer Dienstleistungen erfolgt elektronisch.

Lieferbestätigungen als integraler Bestandteil des Prozesses werden vom Leistungserbringer über Tablet-PCs mittels der "mobiLOG"-App automatisiert übermittelt. Dies schafft eine unmittelbare Transparenz über die Versorgungssituation des Versicherten. Sogar ein Feedback vom Versicherten ist ohne zusätzlichen Aufwand über "mobiLOG" einhol- und auswertbar.

Teilnehmende Kostenträger erhalten automatisch Genehmigungsdatensätze für ihre Basissoftware und die Leistungserbringer eine entsprechende Überweisung.

Der Bezahlprozess kann ohne zusätzliche zeitraubende Prüfungen und Papierbewegungen angestoßen werden. Die Freigabe des Betrages erfolgt dann im Rahmen des üblichen Regelprozesses (wie etwa Vier-Augen-Prinzip) durch den Kostenträger.

"De-Pay" markiert den neuen alternativen Zahlungsweg im Gesundheitswesen: Papier entfällt, gleichzeitig steigt die Qualität der zahlungsbegründenden Informationen.

Dadurch werden auf beiden Vertragspartnerseiten erhebliche Kapazitäten frei, um sich noch besser um die Belange der Versicherten und fachlich besonders anspruchsvolle Fälle zu kümmern.

Alle Informationen zu "De-Pay" finden Sie unter: www.de-pay.de

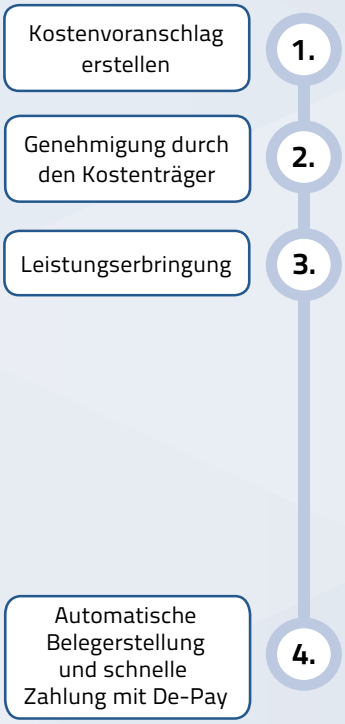
INNOVATIONSPREIS-IT

BEST OF 2013

initiative mittelstand

E-HEALTH

Einfach
Der De-Pay Prozess.



Komplex
Klassische Abrechnung.

Anmerkungen und Herstellerhinweise

- Enterprise Resource Planning/ERP: "Planung des Einsatzes bzw. der Verwendung der Unternehmensressourcen". Dies beschreibt die Aufgabe, Unternehmensressourcen (Kapital, Betriebsmittel oder Personal) effizient für betriebliche Abläufe einzusetzen. Ziel ist die optimierte Steuerung von Geschäftsprozessen. Ein ERP-System bezeichnet somit spezialisierte Anwendungssoftware zur Ressourcenplanung für das gesamte Unternehmen.
- oscare claims: AOK Systems GmbH, Bonn
- iskv_21c, ISKV Basis: BITMARCK Software GmbH, Essen
- Miami CRM: CompuGroup Medical Deutschland GmbH, Stuttgart
- WinBK und CRM-KV sind Teile des ISKV Basissystems und von iskv_21c: BITMARCK SOFTWARE GMBH, Essen
- winEFW steht für "Windows basiertes Elektronisches Formularwesen": GERMO GmbH, Sindelfingen

HMM
Best in eHealth

Wie Sie "ZHP.X3 Hilfsmittel" optimal einsetzen können, zeigen wir Ihnen gern.

Sprechen Sie Ihren HMM-Berater an oder schicken Sie eine E-Mail an ktvertrieb@hmmdeutschland.de.

HMM Deutschland GmbH
Eurotec-Ring 10
D-47445 Moers
T +49 (0) 2841 88825.1000
F +49 (0) 2841 88825.1100
E info@hmmdeutschland.de
www.hmmdeutschland.de

Stand: 10/2014

Diese Informationsbroschüre, deren Texte, Grafiken und sonstigen Inhalte genießen Schutz nach dem Urheberrechtsgesetz (UrhG). Die HMM Deutschland GmbH ist Inhaberin der ausschließlichen Nutzungsrechte gemäß § 31 Abs. 3 Satz 1 UrhG. Deshalb sind ohne vorherige Einwilligung der HMM Deutschland GmbH Kopieren und Nachdruck verboten.

Alle Zahlenangaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung.

Alle Markennamen, Warenzeichen und eingetragenen Warenzeichen von Drittfirmen, die in diesem Organisationshandbuch genannt werden, sind Eigentum Ihrer rechtmäßigen Eigentümer. Sie dienen hier nur der Beschreibung bzw. der Identifikation der jeweiligen Firmen, Produkte und Dienstleistungen.